

Z Ich danke den Herren Sortimentern

für das rege Interesse, das sie meinem Verlagswerk:

André: „Mensch erkenne Dich selbst!“

entgegengebracht haben.

Ich bin gern bereit, weiter à cond. zu liefern (in Ganzpergament geb. M. 7.— ord., M. 5.25 netto, M. 4.95 fest, M. 4.60 bar, Part. 13/12, vergl. auch Börsenblatt Nr. 108, Seite 5737), **bitte aber, das Buch**, dem von Presse und Publikum immer mehr Aufmerksamkeit entgegengebracht wird, **nicht in Vergessenheit geraten zu lassen**. Käufer ist u. a. **Jeder Käufer von Sterne, „Tristram Shandy“, jeder Bibliophile**, kurz jeder, der sich für wahrhafte Literatur interessiert.

Von André's Novellen: „Wie das so ist“

erscheint im Herbste in meinem Verlage die

vierte und fünfte Auflage

vom Autor, trotz glänzender Besprechungen fast der gesamten Presse, vollständig neu bearbeitet und erweitert, zum Preise von ca. M. 2.50 ord.

Neue Prospekte mit Kritiken über André's Werke bitte gratis zu verlangen.

Nur eines Hundes Leben

von **G. von Taube.**

Brosch. M. 3.50 ord., M. 2.50 no., M. 2.35 fest, M. 2.10 bar.

Geb. M. 4.50 ord., M. 3.25 no., M. 3.— fest, M. 2.70 bar.

Ein Buch für Jedermann, das namentlich im Norden und Osten Deutschlands und in den russischen Ostseeprovinzen zahlreiche Freunde finden wird.

Die Schlesische Zeitung schreibt darüber:

Der Deutschrusse G. von Taube lässt einen riesenhaften sibirischen Wolfshund seine Erlebnisse erzählen, und dieser brave Druzok macht seine Sache besser als die meisten Menschen im gleichen Falle. Freilich ist er auch ein ganz ungewöhnlich gescheiter Vierfüßler; ausgeprägter Realist, trotz einer starken Neigung zum Philosophieren, hat er seine Hundeseele sogar über das geistige Niveau eines Durchschnittsmenschen emporgehoben. Bei aller rustikaler Hanebüchenheit ein braver Kerl, wird er ein Opfer seiner Berufstreue, und wenn ihm dann sein dankbarer Herr sogar einen Erinnerungsstein setzen lässt, so finden wir dies am Ende begreiflicher, als die protzigen figürlichen Denkmäler aus Marmor und Bronze, welche die Gefühlsverstiegenheit verschrobener Millionäre ihren verzärtelten Lieblingen gewidmet hat. Der Verfasser hat sich des biedereren Druzok freilich nur bedient, um durch ihn menschliche Schwächen und Narrheiten zu verspotten. Kein Wunder, dass manche seiner Bemerkungen weit über den Hundehorizont hinausgehen. So ungewohnt und amüsant die Einkleidung ist, ebenso geschickt ist sie durchgeführt, und nie hinterlässt sie den Eindruck des Gekünstelten oder Gemachten.

Und weitere Besprechungen brachten:

Die Tägliche Rundschau, Berlin; die Propyläen, München; der Literarische Ratgeber, Magdeburg, usw.

Dr. R. Douglas · Verlag · München.